

STADT HAMM GESCHICHTE



Das 1931 vom Hammer Büro Oldemeier Et Mattern entworfene und 1932 für das Ehepaar Oldemeier errichtete Wohnhaus Elchstraße 2, 1990 Stadt Hamm, Untere Denkmalbehörde

„Bauhaus in Hamm“ – Wohnhaus Oldemeier

Fernab des 1919 in Weimar gegründeten „Staatlichen Bauhauses“ und der 1925 in Dessau weitergeführten „Hochschule für Gestaltung“ fand der Einfluss späte Einkehr in Hamm. Seit Ende der „Goldenen Zwanziger“ erwecken östlich von Bad Hamm in der Landhausvorstadt noch heute zwei Häuser besondere Aufmerksamkeit. Hell verputzt und flach gedeckt, heben sich die aus unterschiedlich dimensionierten Kuben zusammengefügte Gebäude radikal von der gewohnten Ästhetik der sie umgebenden klassischen Villen mit ziegelgedeckten Dächern und historisierenden Fassaden ab.

1929/30 wurde die ehemalige Jugendstilvilla an der Ostenallee 137 im Stil der „Neuen Sachlichkeit“ überformt. Der in der Ostenallee 102 wohnende Architekt Dr. Ing. August Oldemeier

baute für sich und seine Frau Hedwig 1932 ein avantgardistisch anmutendes Wohnhaus in der Elchstraße 2. Jedoch blieb die Innenarchitektur klassisch konventionell und „gut bürgerlich“ – ähnlich dem Nachbarhaus Elchstr. 4.

Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten musste das von ihnen diskreditierte Bauhaus noch 1933 seine im Vorjahr nach Berlin verlagerte Einrichtung schließen. Die von dem Hammer Architekturbüro Oldemeier in den Folgejahren entworfenen Nachbarhäuser scheinen sich vom Baustil seines Wohnhauses distanzieren zu wollen. Das Ehepaar Oldemeier wohnte bis 1939 in ihrem Haus Elchstraße 2. 2008 wurde nach Entwürfen des Hammer Büros Noweck + Pahmeyer das Wohnhaus in Anlehnung an den originären Baustil um ein Souterrain und eine Terrasse erweitert.



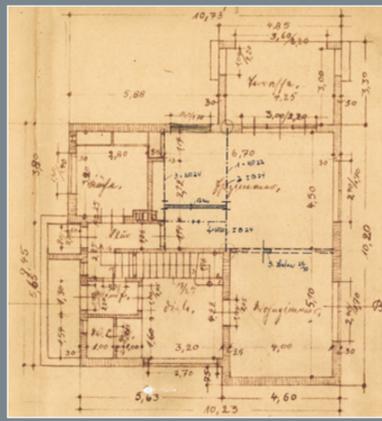
Das 1903 als Jugendstilvilla errichtete und 1929 vom Kölner Büro Merrill Et Leybold im „Bauhausstil“ umgestaltete Wohnhaus Ostenallee 137, 1978 | Stadt Hamm, Untere Denkmalbehörde



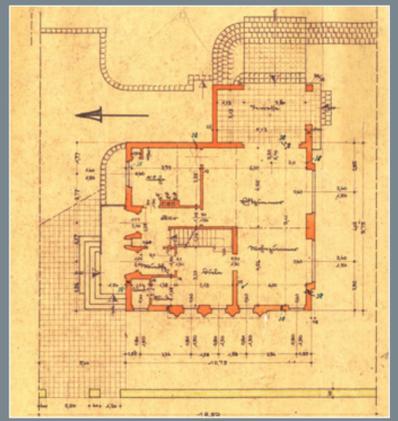
Das einzig überlieferte Wohnhaus in Hamm, das vor dem Zweiten Weltkrieg im „Bauhausstil“ neu errichtet wurde, steht seit 2011 unter Denkmalschutz. | Stadt Hamm, Untere Denkmalbehörde



Bauherr und Architekt Dr. Ing. August Oldemeier (1883-1963), 1957. Er wohnte mit seiner Frau Hedwig von 1927 bis 1939 in Hamm. Foto: Sammlung Reinhard Oldemeier



Erdgeschoss-Grundriss Wohnhaus Oldemeier, Elchstraße 2 | Stadt Hamm



Erdgeschoss-Grundriss Wohnhaus, Elchstraße 4 | Stadt Hamm



Weitere Infos
www.hamm.de/stadtgeschichte



In Zusammenarbeit von:
Stadt Hamm
Hammer Geschichtsverein e.V.